

Amphibien- und Naturschutz an Straßen

Gullynetze anbringen

1. Situation

In unserem Fall kreuzt eine ausgebaute Zufahrtsstraße zu einer öffentlichen Schule den Wanderweg von Berg-, Faden-, und Teichmolch (nur wenige Kröten). Der Bordstein wirkt dabei für die Amphibien wie ein Leitsystem.

Im schlimmsten Fall werden die Amphibien von den Autos überfahren.

Im idealen Fall a) zu einem von der Stadt abgesenkten Bordstein geleitet. Ansonsten b) von Krähen aufgefressen c) finden einen Zwischenraum zweier Bordsteine, der breit genug ist ihn zu überwinden d) fallen in die Gullys aus denen sie nicht ohne Hilfe heraus kommen.

2. Um den Fall d) abzuwenden, entschlossen wir (die BUND Amphibiengruppe) uns, nach Absprache mit dem Referat Umweltschutz der Stadt, die Gullys mit Netzen auszustatten.

Wir rechneten nicht damit, dass unsere Konstruktion eine ganze Saison überstehen würde. Vom Frühjahr bis Beginn des Winters haben unsere Netze parkenden und rangierenden Autos und sogar Kehrmaschinen getrotzt.

3. Nun möchten wir unsere Erfahrungen weitergeben, um andere Amphibienschützer zu ermuntern, ähnliche Schutznetze anzubringen.

Man rettet endlos viele Tiere vor Verhungern, Vertrocknen oder Sterben in den Tiefen der Kanalisation.

Wir brachten die Netze 2009 das erste Mal auf und statteten auch die Gullys auf der Waldseite für die Rückläufer mit Netzen aus. Dieses Jahr erneuerten wir die Netze.



Alle diese Tiere haben wir aus einem Gully befreit. Genug Motivation für das Aufbringen der Netze, oder?

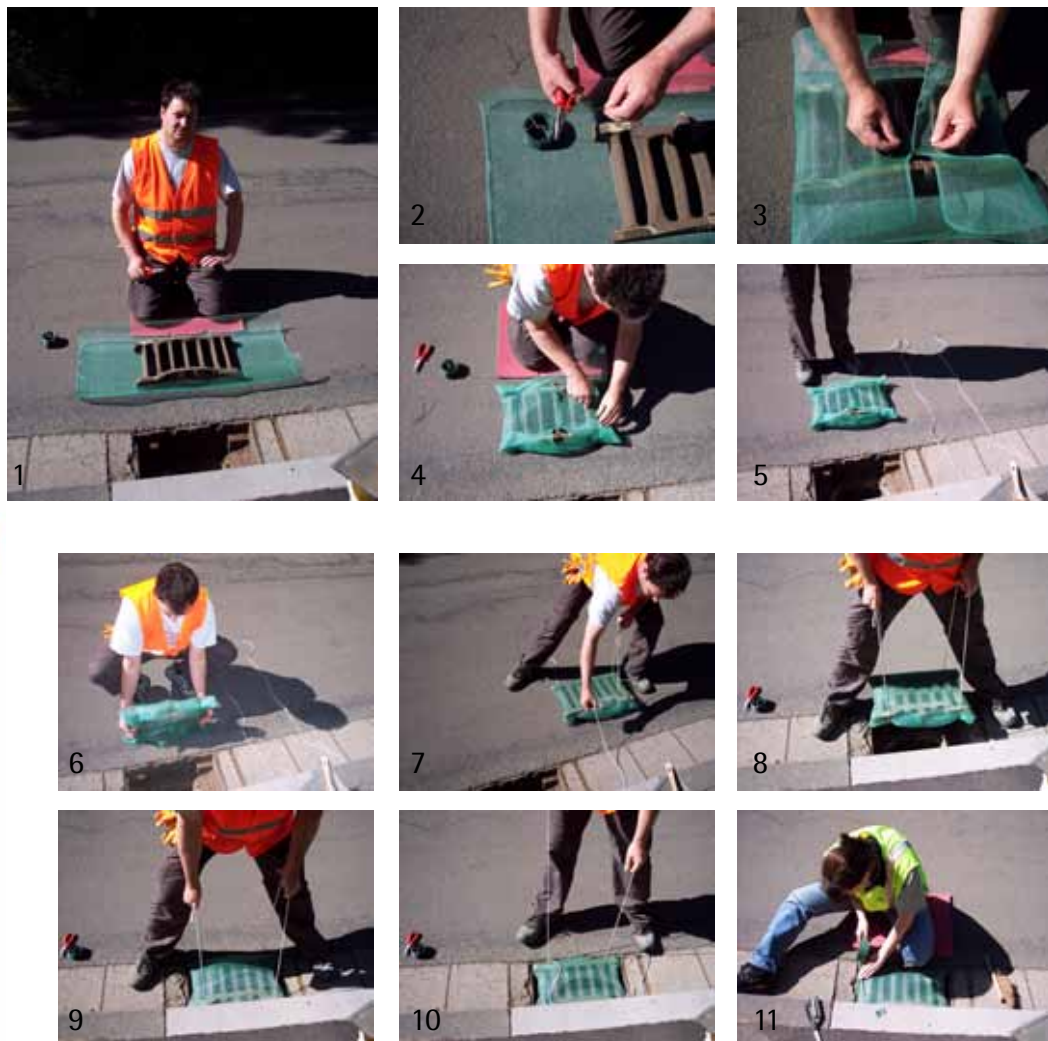


Material:

- Warnwesten und Handschuhe
- Knieschoner
- Sitzunterlage
- Drahtschere
- Schere
- Draht
- besonders widerstandsfähiges Klebeband für außen
- Netz aus dem Baumarkt, festes flexibles Material (etwa moskitonetzartig, nur reißfester und nicht so dünn. Die Netzlöcher sind aber ähnlich groß.)
- Tipp: Mittlerweile gibt es in Baumärkten Netze zum Abdecken von Lichtschächten.
- Seil, um den bespannten Gully wieder in den Schacht zu heben.
- Tüte für Müll

Wenn man den Gullydeckel herausheben möchte, sollte man ihn erst nach möglichen Tieren absuchen. Molche verstecken sich in den kleinsten Ritzen. Auch den Eimer im Gullyschacht und den Schacht darunter sollte man nach Tieren absuchen.

Nun lassen wir Bilder sprechen.



Es gibt unterschiedliche Gullytypen.

Einer mit einer Abschlussstrebe rechts und links und wir haben noch einen anderen kennengelernt. Dieser hat rechts und links Aussparungen. Diese Löcher kann man nur mit dem Klebeband verschließen.



Es ist dringend notwendig, während der Amphibienwanderzeit, die Straßenreinigung der Stadt mit Kehrmaschinen einzustellen. Bei uns hat die Mitarbeiterin vom Referat Umweltschutz die Unterbrechung der Straßenreinigung mit Kehrmaschinen organisiert. Hilfreich ist, wenn man die Kontrolle der Straße anbietet. Übermäßige Verschmutzung oder eine Verstopfung der Netze kann man dabei beseitigen. Wir haben Laub zu kleinen Haufen geschichtet. Dort finden die Tiere Unterschlupf und trocknen über Tag bei Unterbrechung der Wanderung nicht aus. Wir haben Straße und Haufen früh morgens abgesucht. Dann waren wir schneller als Autos und Krähen.

Toll ist es natürlich, wenn ihr erreicht, dass die Straße zur Wanderung gesperrt wird.

